

# Sterzing und seine Ferientäler

*Wandern in allen Höhenlagen*



## Dolomiten - Sechs-Almen-Weg

<b>Länge:</b>	14,7 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	648 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	970 m
<b>Startpunkt:</b>	Bergstation Rosskopf
<b>Endpunkt:</b>	Allriss im Pflerschtal
<b>Hinweg:</b>	4 h 20 m
<b>Rückweg:</b>	4 h 40 m
<b>Schwierigkeit:</b>	mittelschw. Bergweg
<b>Wegnummer:</b>	24, 19A, 24B, 34A, 34, 27
<b>Gemeinden:</b>	Gossensass, Sterzing

### Streckenverlauf:

Die Gesteinswelt in diesem Gebiet ist ein wahrhaftes Eldorado für Geologen. In diesem Gebiet wurde Geologie-Geschichte geschrieben: Der französische Wissenschaftler und Abenteurer Deodat de Dolomieu hat hier das nach ihm benannte, einzigartige Gestein „Dolomit“ entdeckt. Seither tragen die bekannten, etwas weiter südöstlich gelegenen „Dolomiten“ seinen Namen. Ausgangspunkt ist die Talstation Rosskopf in Sterzing. Mit der Seilbahn hinauf zur Bergstation (1860m). Von dort Richtung Kastellacke- Wegmarkierung Nr. 19A. Über die Vallmingalmen weiter Richtung Ladurns über die Toffringalm bis in die Allriss im Pflerschtal.

## Gipfeltour - Rosskopf

<b>Länge:</b>	1,8 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	334 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	8 m
<b>Startpunkt:</b>	Bergstation der Rosskopfbahn
<b>Endpunkt:</b>	Rosskopf
<b>Hinweg:</b>	1 h
<b>Rückweg:</b>	40 m
<b>Schwierigkeit:</b>	leichter Bergweg
<b>Wegnummer:</b>	24
<b>Gemeinden:</b>	Ratschings, Sterzing

### Streckenverlauf:

Unschwierige äußerst lohnende Besteigung des 2189 m hohen Rosskopf. Der Weg führt auf Nr. 24 rechts leicht ansteigend zu einem herabziehenden Zaun, dem wir aufwärts folgen und oberhalb vom Sterzinger Haus am „Stock“ den Ostgrat erreichen. Unser Weg verläuft nun direkt auf dem Kamm und führt in unschwierigem, landschaftlich sehr eindrucksvollem Anstieg auf den Gipfel. Der überwältigende Rundblick reicht vom Tribulaun bis zum Hochfeiler und von den Dolomiten bis fast zum Zuckerhütl.

## Mauls - Niederflans - Simile Mahdalm - Wilder See - Wilde Kreuzspitze

<b>Länge:</b>	14 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	2253 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	73 m
<b>Startpunkt:</b>	Mauls - Niederflans
<b>Hinweg:</b>	7 h
<b>Rückweg:</b>	4 h 40 m
<b>Schwierigkeit:</b>	leichter Alpinweg
<b>Wegnummer:</b>	2, 3, 2A, 2, 18
<b>Gemeinden:</b>	Freienfeld, Mühlbach, Pfitsch

### Streckenverlauf:

Von Mauls über den Braunboden nach Niederflans. (Man kann selbstverständlich auch mit dem Auto von Valgenäun nach Niederflans fahren.) Von dort weiter in östlicher Richtung zur Simile-Alm mit Jausenstation und Übernachtungsmöglichkeit (Mark. Nr. 2). Der Weg führt weiter zum Wilden See (sehr romantisch) und zur Wilden Kreuzspitze.

## Pfurnsee

<b>Länge:</b>	16,5 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	1478 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	1478 m
<b>Startpunkt:</b>	Ratschings
<b>Gehzeit:</b>	7 h 10 m
<b>Schwierigkeit:</b>	leichter Alpinweg
<b>Wegnummer:</b>	9, 9A, 6, 9
<b>Gemeinden:</b>	Ratschings

### Streckenverlauf:

Der See ist von fast einem Dutzend Dreitausendern umgeben, die zentrale Gruppe der Stubai Alpen. Der See liegt in einem von den einstigen Gletschern ausgekolkten Felsbecken. Vom Ridnauner Talschluss der Mark 9 folgend durch Wald und den Fernerbach entlang zum Aglsboden (Rückhaltebecken). Vom Hauptweg rechts ab, auf Steig 9 A über Grashänge steil hinauf zur Aglsalm (2004 m) und weiter auf dem guten, aber an einer Stelle etwas ausgesetzten Steig 9 A über die Steilhänge empor zum See (2456 m). Für den Abstieg benutzt man den Aufstieg, Gehtüchtige können auch zu der etwas höher gelegenen Teplitzer Hütte queren und dort über die kleine Grohmannhütte wieder ins Tal absteigen.

## Sieben Seen

<b>Länge:</b>	21,84 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	1500 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	1500 m
<b>Startpunkt:</b>	Ridnaun
<b>Gehzeit:</b>	7 h 40 m
<b>Schwierigkeit:</b>	schwieriger Bergweg
<b>Wegnummer:</b>	9, 28A, 28, 28B, 33, 33A, 33, 9, 8, 8B, 9
<b>Gemeinden:</b>	Ratschings

### Streckenverlauf:

Vom Ridnauner Talschluss (der erste Teil des Weges ist auch ein Bergwerks-Lehrpfad) auf dem Weg 28 durch das Lazzacher Tal südwestlich zur Lazzacher Alm (2113 m, auch Poschalm, Ausschank). Weiter bis zur Abzweigung der Mark 33. Dieser entlang bis zum Mittleren Moarer Egetsee (2468 m). Weiter empor zum Egetjoch. Nordseitig bei der Wegteilung mit der Mark 33 A nordwestlich zum Hinteren Senner Egetsee (2647 m). Der Mark 33 A folgend zu den Vorderen Senner Egetseen (ca. 2510 m). Weiter talab bis zum Trüber See. Weiter auf der vom Egetjoch direkt absteigenden Mark 33 zur Brücke über den Fernerbach (2118 m), jenseits empor zur Grohmannhütte (2254 m, Ausschank) und auf Weg 9 ostwärts zum Aglsboden.





## Wanderung durch die Gilfenklamm in Ratschings

<b>Länge:</b>	5 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	288 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	288 m
<b>Startpunkt:</b>	Stange
<b>Endpunkt:</b>	Stange
<b>Gehzeit:</b>	1 h 40 m
<b>Schwierigkeit:</b>	mittelschwieriger Wanderweg
<b>Wegnummer:</b>	1A, 11A, 1A
<b>Gemeinden:</b>	Ratschings

### Streckenverlauf:

Die hohen Seitenwände der Schlucht bestehen aus weißem Marmorfels (Ratschinger Marmor). Eine erste Weganlage durch die Schlucht wurde bereits 1895 erbaut.

**Geöffnet:** vom Anfang Mai bis Anfang November durchgehend von 9.30 bis 17.30 Uhr (in den Monaten Juli und August von 9.00 bis 18.00 Uhr).

**Eintritt:** Erwachsene € 3,50, Kinder € 1,50, Gruppen ab 20 Personen € 3,00

Anfahrt bis zur Ortschaft Stange am Eingang ins Ratschingstal (970 m). Unmittelbar nach dem Gasthaus "Zur Gilfenkamm" auf breitem Weg zunächst neben dem Ratschinger Bach talein (Mauthäuschen). Dann beginnt der Weg allmählich anzusteigen. Die Schlucht wird enger, an den steilen Felshängen klammern sich Gebüsch und Bäume fest, in der Tiefe rauscht der Bach. Weiter geht es in Serpentin und über Stufen zur Höhe. Plötzlich - der Weg biegt um eine felsige Ecke und betritt die eigentliche Felsklamm - tut sich ein Szenarium auf, das selbst den nüchternen Zeitgenossen in helle Begeisterung versetzt. Der Blick fällt in eine unheimliche, tiefe Schlucht, in der ein 15 m hoher Wasserfall zwischen glattgescheuerten Marmorfelsen in die Tiefe donnert. Die gute Weganlage führt nun mit Brücken, Treppen, Aussichtskanzeln und einer Felsgalerie bald links, bald rechts ansteigend durch die gewaltige, 400 Meter lange Schlucht und endet schließlich beim Gasthaus "Jaufensteg" (1149 m) an der Ratschinger Straße. Nach Rast und Einkehr entweder wieder durch die Klamm absteigen oder in Form einer Rundwanderung am südlichen Talhang kurz zum Burghof (1235 m) wandern und wenig später auf einem beschilderten Fußpfad über die Ruine Reifenegg nach Stange absteigen.